

Pfarreiblatt

23 · 2014

Seelisberg

06. 12. – 21. 12. 2014

Friedenslicht — Eine Idee erobert jedes Jahr Millionen Herzen

Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht.

Dieser tragende Gedanke hat die Verantwortlichen der Stiftung Denk an mich (Ferien und Freizeit für Behinderte) bereits vor vielen Jahren bewogen, das Patronat von «Friedenslicht Schweiz» zu übernehmen.

Ab Mittwoch, 17. Dezember steht das Friedenslicht in der Pfarrkirche auch für Sie bereit.



Bild: Oli Rust

Liturgischer Kalender

Samstag, 06. Dezember

19.30 Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 07. Dezember 2. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Walter und Hermina Zwysig-
Arnold sowie Alberik Zwysig-
Ziegler, Wissig

Anna und Josef Zwysig und
Familie

Kollekte: Adventsopfer

Montag, 08. Dezember Maria Empfängnis

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Gedächtnis des
Samaritervereins

Adventskollekte

Mittwoch, 10. Dezember

06.45 Roratefeier mit Eucha-
ristie in der St. Annakapelle in
Volligen

Samstag, 13. Dezember

16.30 FamGo-Chorprobe in der
Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Marie Würsch-

Gisler, "Sagä Marie" und Emmi
und Erwin Aschwanden-Gisler,
ehem. Alpenblick

Sonntag, 14. Dezember 3. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Adventskollekte

Mittwoch, 17. Dezember

09.00 Keine Eucharistiefeier in
der Kapelle

Freitag, 19. Dezember

Mittagstisch im Rest.
Bahnhöfli

Samstag, 20. Dezember

16.30 FamGo-Chorprobe in der
Turnhalle

19.30 Roratefeier mit
Eucharistie mit Daniel Guillet
in der Kapelle

Sonntag, 21. Dezember 4. Adventssonntag

10.30 Eucharistie- und
Versöhnungsfeier mit Daniel
Guillet

Adventskollekte

17.00 Adventsbesinnung mit
Orgelkonzert mit Britta
Schmitt in der Pfarrkirche

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Diakon Michael Josef,
Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Redaktionschluss für Nr. 01:

20.12. bis 11.01.2015.
10.12.

Motto 2014: "Ein Licht kommt an"

Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von
Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch
immer dasselbe Licht!

Geben Sie mit einer Kerze für Fr. 5.-- den Frieden
weiter!



FamGoChor

Wir warten aufs Christkind!



Damit das Christkind in Ruhe und ungestört zu Hause mit Hilfe der Eltern arbeiten kann, wollen wir gemeinsam die Zeit verkürzen und miteinander aufs Christkind warten.

Am 24. Dezember 2014 von 13⁰⁰-16⁰⁰
im Zwischenraum der Schule Seelisberg
(Je nach Wetter Ende beim Tanzplatz)



Alle Kinder zwischen
0-99 Jahren sind



-lich Willkommen

zum Singen, Basteln,
Spielen
und
Geschichten hören!

(0-2 jährige mit Begleitung)

Anmeldung bis zum 18. Dezember bitte via Anruf, Sms,
Whats App oder Email!

Es freuen sich auf Euch Conny, Sarah und Ihre Helfer! *

Conny Huser (079 534 85 39) conny.huser(a)bluewin.ch

Sarah Waser (076 431 17 37) chrigu.waser(a)bluewin.ch

HINWEIS: Die Zusatzprobe des FAMGOCHOR am 22.12. findet NICHT statt!

Einstimmiges Ja zum Budget 2015 der Katholischen Landeskirche

Generalvikar dankt für die engagierte Arbeit

Der Grosse Kirchenrat hat an der Sitzung vom 17. November 2014 das Budget 2015 ohne Gegenstimme genehmigt. Die Katholische Kirche des Kantons Nidwalden rechnet im kommenden Jahr mit einem Ertragsüberschuss von netto 1,265 Millionen Franken. Generalvikar Dr. Martin Kopp bedankte sich am Schluss der Sitzung für den engagierten Einsatz für eine aktive Kirche.

Die Katholische Landeskirche Nidwalden rechnet im Budget 2015 mit einem Aufwand von 2,472 Millionen Franken und Erträgen von 3,737 Millionen Franken. Der daraus resultierende Ertragsüberschuss von 1,265 Millionen Franken soll wie gesetzlich vorgeschrieben in den Finanzausgleich für Kirch- und Kapellgemeinden fliessen.

Beratung erst im Juni 2015

Die Schaffung des Fachbereichs Diakonie auf der Fachstelle KAN wird vorerst zurückgestellt. Die Geschäftsprüfungskommission hat noch offene

Fragen, die sie zuerst beantwortet haben will. Ziel ist es, das Projekt zu konkretisieren und an der nächsten Sitzung des Kirchenparlaments im Juni 2015 zu verabschieden.

Beiträge: Jugend, Beratung und Integration

Auch im Jahr 2015 unterstützt die Katholische Kirche zahlreiche soziale Institutionen finanziell. Dazu gehören unter anderen die Arbeitsstelle Blauring und Jungwacht mit 12'500 Franken, die Pfadi Unterwalden (10'000.-), die Fachstelle für Ehe- und Lebensberatung (10'000.-), der Frauenbund (5'000.-) oder das Jugendkulturhaus Senkel (5'000.-). Das Bistro Interculturel erhält zusätzliche 5'000 Franken, da die Organisation einen wichtigen Beitrag zur Integration leiste. Konkret werden Sprachkurse für Asylsuchende unterstützt. «Für die Integration ist der Spracherwerb sehr sinnvoll. Die Kirche sichert mit diesem Beitrag die weitere Durchführung der Kurse, da der Kanton Nidwalden wegen gesetzlichen Vorgaben des Bundes diese Kurse streichen musste», erklärte Kirchenratspräsident Klaus Odermatt.

Vorschläge des Regierungsrats

Thema war auch die finanziell angespannte Situation des Kantons Nidwalden und die von der Regierung vorgeschlagenen Gesetzesanpassungen. So sollen die beiden Landeskirchen in Zukunft statt 12 Prozent nur noch 9 Prozent vom Ertrag der kantonalen Kapital- und Gewinnsteuer für Ju-



Generalvikar Dr. Martin Kopp erläuterte vor dem Parlament die schwierige Personalsuche und die Wiederbesetzung von Pfarreinstellen.

ristische Personen erhalten. Kirchenratspräsident Klaus Odermatt erläuterte, dass die Steuereinnahmen der Landeskirche seit 2011 deutlich gestiegen seien. Auch sei die Finanzlage der Kirch- und Kapellgemeinden im Grossen und Ganzen gut. «Der Kleine Kirchenrat beurteilt deshalb den Vorschlag der Regierung als vertretbar», erklärte Odermatt. In Zukunft würden die Steuereinnahmen der Katholischen Landeskirche bei rund 1,8 Millionen Franken liegen, was man als gut beurteile.

Ratsmitglied Alois Gasser mahnte zu einem haushalterischen Umgang mit den Finanzen, denn beim operativen Ergebnis gehe man 2015 von einem Verlust von rund 35'000 Franken aus. Besonders im Hinblick auf die Steuer-Mindereinnahmen solle man Ausgaben und bisherige Zuwendungen vertieft überprüfen. Als weitere Massnahme schlug er eine Mehrjahresplanung vor. Der neue Kassier Markus Luther stellte einen solchen Mehrjahres-Finanzplan in Aussicht.

Vereidigung und Interieur

Als neues Mitglied des Grossen Kirchenrats wurde Ernst Schmidiger, Sakristan aus Hergiswil,

vereidigt, der an der Septembersitzung abwesend war. Die Grundgehälter des Kleinen Kirchenrats werden nach 15 Jahren erstmals leicht angepasst. Ein weiteres Projekt sieht den Ersatz der Möblierung in der Fachstelle KAN vor. Sie ist in die Jahre gekommen.

Grusswort

Der Parlamentssitzung wohnte auch Dr. Martin Kopp, Generalvikar der Urschweiz, bei. Er dankte den Kirchenparlamentariern für ihren Einsatz und sprach seine Überzeugung aus, dass das duale Kirchensystem gut sei und zu einer lebendigen Kirche beitrage. Bedauern äusserte Kopp, dass sich in Nidwalden die Schaffung des Fachbereichs Diakonie verzögere. Er zitierte dazu Papst Franziskus, der die Diakonie als Tatbeweis des Glaubens sehe, als eine Predigt, die alle Menschen verstehen würden. «Es gibt in der Urschweiz genug positive Beispiele, wie eine solche Stelle zu organisieren ist und wie sie gut funktioniert. Diakonie ist in der heutigen Kirche sehr wichtig», schloss Kopp. Die nächste Sitzung des Grossen Kirchenrats findet am 22. Juni 2015 wiederum im Rathaus Stans statt.

Romeo Degiacomi

Romwallfahrt für MinistrantInnen ab 14

Vom 31. Juli bis 07. August 2015 werden insgesamt 10'000 Minis aus verschiedenen Ländern Europas unter dem Motto «Hier bin ich, sende mich» gemeinsam Rom erleben.

Die DAMP (Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral) organisiert die Reise und das Programm für 370 Minis aus der Schweiz. Erfahrene erwachsene Leiterinnen be-

gleiten die Gruppe und führen sie in Kleingruppen zu den Sehenswürdigkeiten in Rom. Eine Begegnung mit dem Papst ist auch auf dem Programm. Die Minis aus Nidwalden werden von Silvia Brändle, Fachstelle KAN begleitet.

silvia.braendle@kath-nw.ch / 041 610 04 54

Infos und Anm. (bis 31.01.2015): **www.minis.ch**

Eröffnungsfeier der neugestalteten Spitalkirche

Das neue Bild ist ein Lichtblick

Mit einer feierlichen Hinführung ist die neugestaltete Spitalkapelle Stans offiziell der Bevölkerung übergeben worden. Besonders fällt das neue Altarbild auf - vom Stanser Künstler José de Nève gestaltet

Bis fast auf den letzten Platz besetzt war die Spitalkirche an der würdigen Feier. Die beiden Spitalseelsorger Lisbeth Derungs und Niklaus Schmid bedankten sich bei allen Beteiligten, welche die Umgestaltung der Spitalkapelle ermöglichten. «Die Kapelle hat seit dem Sommer kontinuierlich ein neues Gesicht bekommen.» Einen künstlerischen Akzent setzt das neue Altarbild des Stanser Künstlers José de Nève. «Dieses Bild an der Chorwand vermittelt mit den fröhlichen Farben und klaren Formen einen Lichtblick», würdigte Spitalseelsorger Niklaus Schmid das Kunstwerk. In der Kapelle wurde zudem ein neuer freundlicher Bodenbelag aus Holz eingebaut, die Wände

und Decken weiss gestrichen und die bisherigen Holzbänke durch bequeme Stühle ersetzt.

Zu einer guten medizinischen Versorgung in einem Spital gehöre auch ein Angebot für Geist und Seele. Dafür gebe es die Spitalseelsorge, aber auch die Spitalkapelle als Ort der Besinnung, sagte Klaus Odermatt, Präsident der Katholischen Landeskirche NW. Er würdigte den Künstler José de Nève als guten Beobachter. «Mit diesen schwingvollen Farben regt das Bild den Betrachtenden zum Entdecken, Sinnieren und Nachdenken an.» Spitaldirektor Urs Baumberger eröffnete seine Rede mit den Worten «Freude herrscht», betonte die Wichtigkeit einer Spitalkapelle und die gute Zusammenarbeit mit den Kirchen. Nach dem Um- und Ausbau des Kantonsspitals Nidwalden sei der Wunsch entstanden, auch die Spitalkapelle, an der seit der Einweihung 1966 nichts mehr geändert wurde, zu erneuern. Die Umgestaltung schaffe nun ein zeitgenössisches Ambiente.



Kirchenratspräsident Klaus Odermatt bedankt sich für die gelungene Neugestaltung der Spitalkapelle.

Künstler de Nève will die Interpretation des Bildes dem Betrachter überlassen. «Ich wünsche mir, dass diese Kapelle ein Ort ist, wo die Menschen hingehen und das Bild zum Verweilen und in sich gehen einlädt», meinte er. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt von Jodelgesang, der von Marlis Arn und Annegret von Bergen, Leiterin des Notfalls, zum Besten gegeben wurde. Antoinette Crawly begleitete am Akkordeon.

Während das Kantonsspital Nidwalden die Erneuerung der Kapelle finanzierte, bezahlten die beiden Landeskirchen den neuen künstlerischen Schmuck. Neben der Klagemauer ist auch eine Dankesecke geplant, welche Patienten und Angehörige ermuntert soll, ihre Betroffenheit durch Krankheit und Genesung zum Ausdruck zu bringen.

Romeo Degiacomi

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 07./14.12.2015, 07.00 Uhr
MO, 08.12.2014, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier
FR, 05.12.2014, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR, 05.12.2014, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI, 09.12.2014
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
27.12.2014 bis 05.01.2015

Konzert: Adventssoirée

«Aus der Seele muss man
spielen...»
zum 300. Geburtstag von Carl
Philipp Emanuel Bach mit dem
Ensemble Perle Baroque
Eintritt frei, Kollekte
SO, 14.12.2014, 17.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
Adventsbistro
SA, 13.12.2014, 14.30 Uhr
Oeki Stansstad

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO, 07.12.2014, 15.00 bis
17.00 Uhr, Sportanlagen
Kollegi, Stans

Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch
Madelaine Wibom Sopran,
Judith Gander-Brem, Orgel
MO, 08.12.2014, 18.00 Uhr:
Pfarrkirche Stans

Bauernkulturelle Winter- tagung

www.baewerinnen-nw.ch
Gottesdienst mit Krippenspiel;
anschl. Gedankenaustausch
unter Gleichgesinnten bei
wärmendem Kaffee.
SO, 14.12.2014, 13.30 Uhr
Kirche Büren

Konzert:

Orgelfreunde Beckenried
Brita Schmidt-Essbach,
Diplom-Konzertorganistin und
Kirchenmusikerin spielt
adventliche Orgelmusik und
Pfarrer Daniel Guillet liest dazu
Texte zur Adventszeit
SO, 21.12.2014, 17.00 Uhr
Kirche Seelisberg

Weihnachtskonzert

www.wirzweli.ch
FR, 26.12.2014, 17.00 Uhr
Kapelle Wirzweli



Neues Buch von Pater Martin Werlen

Verrät die Kirche ihren Auf-
trag, wenn sie sich nur auf
sich konzentriert? Müsste
sie sich nicht intensiv der
heutigen Zeit zuwenden? Mit
brennender Sorge, aber auch
mit Leidenschaft und aus ei-
nem inneren Feuer heraus
geschrieben ist das Buch des
bekannten Schweizer Mön-
ches und Psychologen Mar-
tin Werlen, dem früheren
Abt vom Kloster Einsiedeln.
Er lenkt den Blick auf die
zentralen Fragen und weist
heilsame, spirituelle Wege,
die auch nach innen führen.
Die Angaben zum Buch: Mar-
tin Werlen, Heute im Blick,
Provokationen für eine
Kirche, die mit den Men-
schen geht. (Verlag Herder)
192 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-451-33752-9.

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Mittagstisch

19. Dezember

Rest. Bahnhöfli

Kerzenziehen für Kinder und Erwachsene!

Schützenhaus Beckenried

Samstag, 13. Dezember 2014

10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

18.00 Uhr Kerzen segnen im Gottesdienst in
Beckenried

Organisation durch:

Firmanden Beckenried und Seelisberg



„Das eigene Leben gestalten!“

Unter diesem Leitgedanken steht das gemeinsame Firmprojekt 2014/15 der Pfarreien Seelisberg und Beckenried, welches mir persönlich sehr am Herzen liegt. Dieses Mal nehmen 18 Seelisberger und Beckenrieder Heranwachsende daran teil.

Aufgrund der generell guten Erfahrungen der vergangenen Jahre, haben wir als Anfangspunkt wieder ein gemeinsames Wochenende im Antoniushaus Mattli in Morschach in angenehmer und arbeitsamer Atmosphère gestellt.

Unter anderem haben wir uns an diesem Firmweekend, welches vom 18. bis 19. Oktober stattfand, mit Glaubens Themen wie „Gottesbilder“ und

„Gottesbegegnungen“, unter anderem in Workshops beschäftigt. Auch gehörte die Begegnung mit dem Firmspender Generalvikar Dr. Martin Kopp und das Feiern eines Gottesdienst zum Thema „das eigene Leben gestalten“ zum Programm. – Auch das Meditative wie auch das Gesellige kamen in diesen zwei Tagen nicht zu kurz.

Michael Josef

